

Jahrsbericht 2009 und Ausblick der Kommission V der DBG - Bodengenetik, Bodenklassifikation und Bodenkartierung -

Liebe Kollegen,

das Jahr 2009 geht zu Ende und es ist daran, auf die Arbeiten zurückzublicken. Wie Sie sich vorstellen können, war die inhaltliche Arbeit der DBG wie die der KOM V im Wesentlichen durch die Jahrestagung geprägt. So ist die Vorbereitung mit den Anmeldungen und der Verteilung auf die Vortragsblöcke immer wieder spannend. In 2009 konnten glücklicherweise nur wenige Vortragswünsche nicht erfüllt werden. Aus unserer Sicht war die Tagung für Viele eine Bereicherung. Die Vorträge und Poster hatten überwiegend ein anspruchsvolles Niveau. Wir danken allen, die sich engagiert haben.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Entwicklung der eingereichten Beiträge in KOM V für die letzten 12 Jahre. Es ist zu erkennen, dass sich die Zahl bei 80 bis 85 Beiträgen stabilisiert.

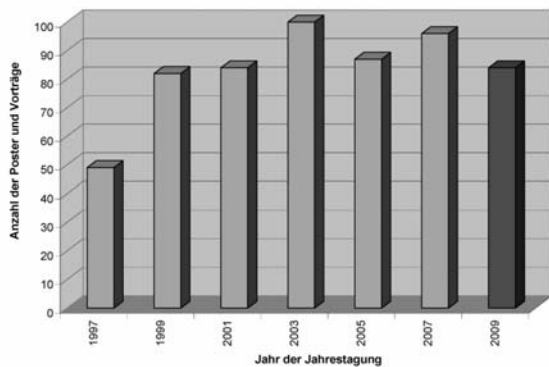


Abb. 1: Entwicklung der Beiträge zur Jahrestagung in der KOM V

Wie in anderen Jahren sind auch die Aktivitäten der Arbeitsgruppen hervorzuheben, von der auch die KOM V getragen wird.

1. **AG Bodensystematik** (Milbert/D. Kühn)
25. - 27.5.2009 Arbeitssitzung Hannover Geozentrum
2. **AK Paläopedologie** (P. Kühn/B. Terhorst)
21. bis 23. 5. 2009 Exkursionstagung Wien

3. **AG Bodenschätzung und Bodenbewertung** (A. Capelle / B. Keil)
4.3.2009 Arbeitsgruppensitzung Hannover
4. **AK Stadtböden** (S.Höke, B. Kocher)
Vorbereitung zur Aktion Boden des Jahres
5. **AG Böden in Schleswig-Holstein** (B. Burbaum, H. Fleige)
24. 2. 2009 Dr. Hans-Siegfried Grunwaldt -Sulfat-Carbonat-Metabolik hydromorpher Marschböden.
26. 5. 2009 H.-P. Blume: Charles Darwin und die Entdeckung der Bioturbation
29. 9. 2009 Dr. Michaela Bach: Äolische Stofftransporte in Agrarlandschaften.
24. 11. 2009 B. Burbaum: Die Bodenkarte im Maßstab 1:50.000 in Schleswig-Holstein.

In 2009 wurden auf Grundlage der Beschlüsse der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Berlin grundsätzliche Änderungen in der DBG eingeleitet.

Der Internetauftritt der DBG und darin der KOM V wurde neu gestaltet. **Hier wünschen wir uns ggf. kritische und konstruktive Hinweise, um die Seite im Sinne von Allen weiterzuentwickeln.**

Die Neuwahlen der Vorsitzenden der Kommissionen fanden erstmals per Internet statt. So entfielen in der Sitzung der KOM V während der Tagung in Bonn die Neuwahlen der Vorsitzenden. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für die Wiederwahl bedanken.

Auf der Tagesordnung der Sitzung in Bonn stand u. a. die Diskussion des Namens der Kommission. Nach intensiver Diskussion wurde der Name „*Bodengenetik, Bodensystematik und Bodeninformation*“ mit deutlicher Mehrheit gewählt (Abb. 2). Wir werden die Umbenennung der KOM V dem erweiterten Vorstand vorschlagen und hoffen auf eine Zustimmung in der nächsten Mitgliederversammlung.

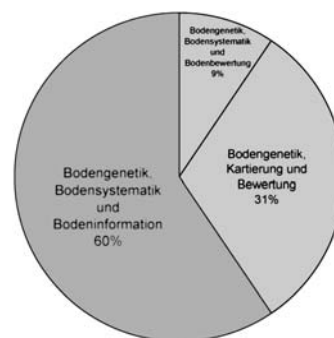


Abb. 2: Ergebnis der Abstimmung zur zukünftigen Benennung der KOM V

Um die Arbeit der KOM V effektiver und für die „Mitglieder“ attraktiver zu machen haben wir im Rahmen der Sitzung neben der Anwesenheitsliste eine kleine Umfrage gemacht (Abb.2 und 3).

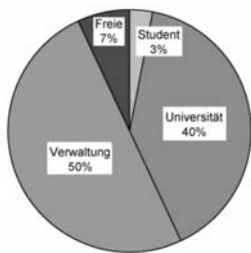


Abb. 3: Berufliche Einbindung der Anwesenden in der KOM V Sitzung

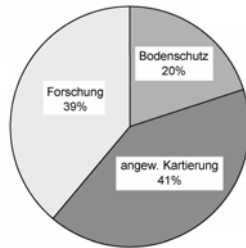


Abb. 4: Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte der Anwesenden in der KOM V Sitzung

Erkennbar sind deutlich die Schwerpunkte in Verwaltung und universitärer Beschäftigung, während freie Büros in der Minderheit sind.

41 % der Teilnehmer in der angewandten Kartierung bestätigen die Vorstellung, dass die KOM V für die Landesämter und die Bodenkartierer eine besondere Bedeutung hat. Die hohe Anzahl der in der Forschung Tätigen zeigt, dass in der KOM V ein hohes Potential für Forschung und Entwicklung steckt. Die Tatsache, dass 20 % der Teilnehmer im Bodenschutz arbeitet, unterstreicht das Interesse der angewandten Bodenkunde an der KOM V.

Wie schon 2008 festgestellt, ergibt sich daraus, dass neben der wissenschaftlichen Ausrichtung angewandte Themen der Kartierung, des Bodenschutzes oder von Querschnittsaufgaben in der KOM V ihren Platz haben müssen.

Viele bodenkundliche Aufgaben werden heute nicht mehr durch in Institutionen angestellter Mitarbeiter ausgeführt, sondern nach außen vergeben. Die gilt für die staatlichen Geologischen Dienste (SGD) ebenso wie bspw. Forstplanungsämter oder untere Bodenschutzbehörden. Ingenieurbüros haben einen hohen Anteil an der Kartierung und gutachterlicher Tätigkeit. Sie sammeln mit der Arbeit Erfahrungen, stoßen auf offene Fragen und kreieren Lösungen.

Auf der Seite der Auftraggeber ist auch andererseits nur bedingt eine Abstimmung zu den Methoden, zum nötigen Umfang oder zur

Qualität für die jeweiligen Aufgaben zu erkennen. Darüber hinaus scheint es notwendig die freien Büros für Probleme zu sensibilisieren und ausreichend zu schulen bzw. die Qualifikation nachzuweisen.

Auf diesen Überlegungen fußt die Idee, im Rahmen einer Tagung KOM V Anfang 2011 diese Themen anzusprechen und zur Diskussion zu stellen.

Dabei sollen folgende Fragen freiberuflicher Arbeit angesprochen werden.

- Welche Ansprüche bestehen an die Behörden?
- Können die Aufgabenstellungen, die Methoden und die Qualitätsansprüche harmonisiert werden?
- Kann die Weiterbildung verbessert werden?
- Wie werden die Erfahrungen nachhaltig gesichert?

Hinter der letzten Frage steht allgemein die Frage des Wissenstransfers und der Sicherung des Erfahrungswissens. Dazu gehört dann auch der Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Administration und die Verwaltung oder die gezielte Information über die internationalen und nationalen Entwicklungen der Forschungsschwerpunkte und der politischen Zielsetzungen.

Wir würden uns wünschen, im Vorfeld der Tagung Anregungen zu diesen Fragestellungen zu erhalten.

Abschließend möchten wir noch auf die Tagung der KOM V am 27. und 28. September 2010 zum Thema: Böden unter weinbaulicher Nutzung hinweisen (s. Ankündigungen) und bedanken uns vorab bei K. Friedrich und O. Löhnertz für die Vorbereitung.

Wir bedanken uns für die in der KOM V und denn Arbeitsgruppen geleistete Arbeit und wünschen Allen einen guten Jahresabschluss, schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2009.

Ernst Gehrt (Hannover)

Luise Giani (Oldenburg)